

Eine Freundschaft, die Menschen trägt

Winterfest und Adventskollekte: In Lieberhausen wurden die Hospizstiftung und der Förderverein „Bonte Kerke“ bedacht

„Mit den regelmäßigen Spenden hat sich eine tiefe Freundschaft entwickelt“, sagt Monika Kretschmer, eine der Organisatorinnen des Winterfests in Lieberhausen.

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung / Ralf Joost



JOHNS

Wir brauchen Teamverstärkung!

DU BIST DACHDECKER, ZIMMERER, INNENAUSBAUER, SCHREINER ODER DU VERFÜGST GENERELL ÜBER HANDWERKLICHES GESCHICK? DANN MELDE DICH BEI UNS!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

www.metallbau-altwicker.de'." data-bbox="492 482 914 706"/>

markilux

markilux Designmarkisen. Made in Germany. Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de



HAMACHER
ENERGIE FÜR GENERATIONEN.

-  **Photovoltaikanlagen**
-  **Wärmepumpen**
-  **Energiespeichersysteme**
-  **Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge**

Nachhaltige und effiziente Energielösungen für Privatkunden, Gewerbetreibende und Industriebetriebe. Jetzt kostenfreien Beratungstermin anfordern!



02204 767 8800 | hamacher-energie.de



Fortsetzung der Titelseite

Denn seit 17 Jahren werden nicht nur ein Teil der Winterfesterlöse sowie die Adventskollektanen der Evangelischen Impulsgemeinde Lieberhausen-Bergneustadt an die Hospizarbeit in der Region weitergegeben: Mit einem Info-stand ist zudem die Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung seit Langem regelmäßig bei dem Winterfest rund um die Kirche in Lieberhausen mit dabei. „Au-ßerdem durften schon viele

Menschen aus unserer Gemeinde ihr Lebensende liebevoll umsorgt im Hospiz in Wiehl verbringen“, berichtet Monika Kretschmer. Eine Spendensumme über 2015 Euro hat die Stiftung in diesem Jahr aus Lieberhausen erhalten. Ebenfalls erhielt der Förderverein „Bonte Kerke“ die Spendensumme über 2015 Euro. „Wir freuen uns über die Spende, mit der wir die Dienste für Men-

schen am Lebensende und in der Trauer unterstützen können“, bedankt sich der Ehrenamtliche Jorg Nürmberger von der Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung. „Dank der Spenden können wir ebenso einzelnen Menschen letzte Wünsche erfüllen“, ergänzt er. Dank der Unterstützung durch das Winterfest könnte die kunsthistorisch bedeutende Kirche in Lieberhausen erhalten und

immer wieder restauriert werden, betont Jürgen Marquardt vom Förderverein der „Bonte Kerke“. Bei dem Winterfest rund um die Kirche in Lieberhausen gab es am ersten Advent 2025 reichlich Selbstgemachtes und Selbstgebasteltes. Neben den kirchlichen Gruppen waren unter anderem der MGV Lantenbach, der Fanfarenzug Lieberhausen und die Kita aus dem Ort beteiligt.

„Me-Time“ - Im Körper ankommen

Gönnen Sie sich eine bewusste Auszeit vom Alltag. In dieser körperorientierten Frauengruppe schaffen wir einen geschützten Raum, um aus dem Funktionsmodus auszusteigen, zur Ruhe zu kommen und wieder im eigenen Körper anzukommen.

Mit sanften Bewegungen, achtsamer Selbstberührung und behutsamer Körper-wahrnehmung laden wir den Körper ein, sich si-

cher zu fühlen, loszulassen und neue Kraft zu schöpfen. Sie dürfen spüren, wie Ihr Körper Sie trägt und schützt - und wie Erholung Schritt für Schritt möglich wird. Sie brauchen keinerlei Vorerfahrung. Offenheit und die Bereitschaft, sich selbst mit Freundlichkeit zu begegnen, genügen. Eine herzliche Einladung zum Spüren, Innehalten und Auftanken.

Termine: 13. April, 20. April, 27. April, 4. Mai, 11. Mai und 18. Mai, jeweils 10 bis 11:30 Uhr.

Referentin: Vita Oliva - Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (M.A.), KomKom-Trainerin

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, kleines Kissen, Decke, Yoga- oder Übungs-matte (falls vorhanden)

Anmeldung: Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 1. April an.

Kontaktmöglichkeiten:
Tel.: 02261.27724,

E-Mail:
info@efl-gummersbach.de,
www.efl-gummersbach.de

Veranstaltungsort: Hömerichstraße 7, 51643 Gummersbach
Die Teilnahme ist kostenfrei. Damit wir auch zukünftig unser Beratungsangebot aufrechterhalten können, ist jede Spende willkommen.

SPORT

Jana Gruber wird Deutsche Meisterin im Taekwondo

Die Taekwondo-Kämpferinnen des VfL Berghausen-Gimborn 1949 e.V., Jana Gruber und Madita Rudolph, reisten gemeinsam mit ihrem Trainer Fabian Schneider zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend (U18) und Senioren nach Nürnberg.

In einer stark besetzten Klasse mit 24 Starterinnen eröffnete Madita Rudolph den Wettkampf. Mit taktischer Übersicht und schnellen Treffern dominierte sie ihre Vorrundenkämpfe. Im Achtelfinale besiegte sie frühzeitig die Vize-Deutsche-Meisterin des Vorjahrs. Erst im Viertelfinale musste sie sich nach einem spannenden Kampf der späteren Deutschen Meisterin geschlagen geben und belegte einen starken fünften Platz.

Jana Gruber zeigte sich an diesem Tag in Topform und kämpfte sich eindrucksvoll an die Spitze.

Im Viertelfinale traf sie auf die WM-Teilnehmerin und amtierende Deutsche Meisterin. Unbeeindruckt setzte Jana ihre Gegnerin von Beginn an unter Druck und gewann den intensiven Kampf nach zwei kräftezehrenden Runden vorzeitig. Auch im Halbfinale ließ sie nichts anbrennen und siegte erneut durch klare Überlegenheit.

Im Finale setzte Jana noch einen drauf: Mit großem Siegeswillen überraschte sie ihre Gegnerin früh mit einem harten Kopftreffer und entschied den Kampf bereits nach 30 Sekunden für sich. Damit sicherte sie sich verdient den Titel der Deutschen Meisterin und bestätigte ihre nationale Dominanz. Am Abend startete Jana zusätzlich mit dem NRW-Team bei der Team-Fight Deutschen Meisterschaft und gewann dort die Silbermedaille.

Auch Trainer Fabian Schneider blickte auf einen erfolgreichen Tag zurück.

Zum siebten Mal in Folge gewann eines seiner Teams eine Medaille

bei einer Deutschen Meisterschaft. In der Vereinswertung belegte der VfL Berghausen-Gimborn Platz 9 von 138 gemeldeten Vereinen.



Das erfolgreiche Team



J-Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

Wir reinigen für Sie:

Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer



Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.

Wir versiegeln den Stein, nach der parentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.

Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.

Nach der Reinigung verfügen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.



02246 - 957 48 12

oder 0179 114 66 81



www.j-steinreinigung.de
J-Reinigung@gmx.de

**Hauptstraße 127
53797 Lohmar**

**Inhaber
A.Reinhardt**

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Unser Angebot:

Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.

Ankauf Reinhardt

Antiquitäten & Haushaltswaren

Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de



Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

02246 - 957 42 50

oder 0179 90 38 124

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar

Im Alter lassen Hören und Sehen oft gemeinsam nach

Wenn Menschen älter werden, verändert sich nicht nur ein einzelner Sinn. Häufig treten Hör- und Sehveränderungen gleichzeitig auf. Forschungsteams der Universität Köln und des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen weisen seit Jahren darauf hin, dass Hör- und Sehvermögen im Alter eng miteinander verbunden sind. Ein Grund dafür sind biologische Alterungsprozesse: Strukturen im Innenohr und in der Netzhaut verlieren an Leistungsfähigkeit, Nervenbahnen verarbeiten Reize langsamer, und das Gehirn kompensiert Einschränkungen nicht mehr so effektiv wie früher. Medizinerinnen und Mediziner sprechen von einer „multisenorischen Alterung“. Sie zeigt sich in Zahlen: Laut Statistischem Bun-

desamt haben rund 30 Prozent der über 70-Jährigen eine behandlungsbedürftige Hörminderung, etwa ebenso viele leben mit deutlichen Sehproblemen. Fachleute betonen, dass bereits leichte Einschränkungen Folgen im Alltag haben. Wer schlechter hört, reagiert später auf Warnsignale im Straßenverkehr. Wer schlecht sieht, bewegt sich unsicherer - besonders bei Dämmerung oder auf unebenem Untergrund. Treffen beide Faktoren zusammen, steigt die Unfallgefahr. Studien des Kuratoriums Deutsche Altershilfe zeigen zudem, dass die Mobilität von Seniorinnen und Senioren um bis zu 40 Prozent sinken kann, wenn Seh- und Hörminderung gleichzeitig auftreten. Neben den praktischen Auswirkungen geht es auch um soziale

Teilhabe. Gespräche in Gruppen, Treffen im Verein oder Familienfeiern werden anstrengender, wenn Sprache optisch und akustisch nicht mehr vollständig wahrgenommen wird. Viele Betroffene ziehen sich zurück. Fachleute sehen einen Zusammenhang zwischen unversorger Hör- und Sehbeeinträchtigung und einem erhöhten Risiko für depressive Symptome. Gleichzeitig ist die Versorgung laut Branchenverbänden gut ausgebaut: Augenärztliche Kontrollen, digitale Sehtests, moderne Gleitsicht- oder Spezialbrillen sowie Hörgeräte mit automatischer Sprachanpassung gehören inzwischen zur Routine. Sowohl Prävention als auch frühe Diagnostik sind entscheidend. Augenärzte empfehlen regelmä-

ßige Untersuchungen ab etwa 40 Jahren, Hörtests gelten ab 50 Jahren als sinnvoll. In vielen Fällen lässt sich der fortschreitende Verlust verlangsamen - etwa durch Behandlung eines grauen Stars, Anpassung der Brillenstärke oder den Einsatz moderner Hörsysteme. Auch in Pflegeeinrichtungen wächst die Aufmerksamkeit. Mehrere Bundesländer fördern Projekte, bei denen mobile Hör- und Sehtests direkt vor Ort angeboten werden, um Versorgungslücken zu schließen.

Fachleute raten, Veränderungen ernst zu nehmen und frühzeitig Hilfe zu suchen. Denn gutes Hören und Sehen erleichtern nicht nur Orientierung und Mobilität, sondern stärken auch die Fähigkeit, aktiv am sozialen Leben teilzunehmen.



Jetzt Akku-Hörsysteme kostenlos bei uns testen!

Marcus Brungs & Björn Hagemann

Hörgeräteakustik
Marcus Brungs
Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Testen Sie jetzt die neuesten
Akku-Hörsysteme
bis zu 30 Tage kostenlos in Ihrer gewohnten Umgebung!

Ganz egal, ob Sie Ihr Hörsystem lieber hinter dem Ohr oder im Ohr tragen - ob Sie gerne aktiv sind oder besonderen Wert auf Komfort legen - wir haben das passende Akku-Hörsystem für Sie.

- ✓ leistungsstarke Akku-Technologie
- ✓ Ladestation im Taschenformat
- ✓ Sturzerkennung
- ✓ einfache Bedienung
- ✓ hoher Tragekomfort
- ✓ Bluetooth kompatibel

Hörgeräteakustik Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Ründeroth
Telefon 02263 9697133

© Starkey Laboratories (Germany) GmbH



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

rundblick
KREIS-STADT **GUMMERSBACH**
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media



Wie neue Fenster Heizkosten sparen

Steigende Energiepreise bereiten vielen Haushalten Sorgen. Wer seine Heizkosten dauerhaft senken möchte, kann mit modernen Fenstern viel erreichen. Der Verband Fenster + Fassade erklärt, wann sich ein Fenstertausch lohnt, und welchen Effekt neue Fenster für Wohnkomfort und Sicherheit haben. Heizen mit fossilen Energieträgern oder Strom werden für viele Haushalte immer teurer und ein Ende der Preisspirale ist nicht in Sicht. Wegen der schrittweisen Anhebung des CO₂-Preises werden die Energiepreise in den nächsten Jahren absehbar weiter steigen. Wer langfristig sparen möchte, sollte jetzt seinen Energieverbrauch reduzieren - auch als Beitrag zum Klimaschutz. Hier steckt großes Potenzial in den eigenen

vier Wänden: Eine energetische Sanierung reduziert den Heizenergiebedarf deutlich und senkt dauerhaft auf Jahre die Heizkosten und spart damit bares Geld. Besonders wirksam ist dabei die Sanierung der Gebäudehülle: Fenster, Fassade und das Dach. Denn je weniger Wärme über die Hülle entweicht, desto weniger muss geheizt werden. Erster Ansatzpunkt sind dabei die Fenster. In einem ersten Sanierungsansatz können diese als Einzelmaßnahme vorab getauscht werden. Sie sind eine vergleichsweise kostengünstige und effektive Investition.

Neue Fenster - lohnt sich das?

Der Einspareffekt neuer Fenster hängt vom Gebäudezustand, der Fenstergröße und den aktuellen

Energiepreisen ab. Eine Faustregel gibt Orientierung: Je älter die verbauten Fenster sind, desto sinnvoller ist ein Austausch.

Besonders Fenster mit Einfachverglasung, die bis Ende der 1970er Jahre eingebaut wurden, bieten sich für einen Tausch an. Im Gegensatz zu modernen Zwei- oder Dreifachverglasungen bieten sie keinerlei Wärmedämmung. Aber auch ältere Isolierverglasfenster (vor 1995, also noch ohne Wärmeschutzbeschichtung) lassen noch immer viel Wärme entweichen. Auch sie sind gute Kandidaten für eine Sanierung. „Wer noch einen dieser Fenstertypen verbaut hat, sollte unbedingt über eine Modernisierung nachdenken. Das gilt insbesondere, weil die Bundesregierung bei Einzelmaßnahmen wie der Fenster-Sanierung mit der BEG-Förderung weiterhin bis zu 20 Prozent der Investitionskosten übernimmt.“, rät Frank Lange, VFF-Geschäftsführer.

Alternativ kann im selbstgenutzten Wohnraum im Rahmen der Einkommensteuer 20 Prozent der Sanierungskosten direkt mit der Steuerschuld verrechnet werden. Vor der Sanierung sollten sich Interessenten sowohl von einem Fachhändler als auch einem Steuerberater beraten lassen oder den VFF-Fördermittel-Assistenten nutzen. Umfangreiche Information zur Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit neuer Fenster hat der VFF in

seiner aktuellen Studie „Im neuen Licht: Energetische Modernisierung von alten Fenstern“ aufbereitet.

Verbesserte Lebensqualität

Eine Investition in neue Fenster lohnt sich aber nicht nur des Geldes wegen. Fenster bieten neben der Energieeffizienz viele andere Mehrwerte wie Schallschutz, Tageslicht, Raumklima, Einbruchschutz und Barrierefreiheit und Automation. Neue, gut isolierte Fenster sorgen für behagliche Räume.

Starke Temperaturabfälle am Abend oder Zugluft gehören der Vergangenheit an. Zudem halten sie Straßenlärm deutlich besser ab und bieten in der Regel auch mehr Sicherheit vor Einbruchsversuchen. „Die Anschaffung neuer Fenster ist daher immer auch eine Investition in den Werterhalt der Immobilie und in mehr Lebensqualität“, betont Fensterexperte Lange.

Expertentipp

Für den Fenstertausch bietet sich staatliche Förderung von Bund, Ländern und Gemeinden an. Welche Programme für welche Immobilie passen können, zeigt schnell und zuverlässig der kostenlose Förderassistent vom Verband Fenster + Fassade (VFF). Damit Sie auch in der Förder-Landschaft in der Komfortzone bleiben. Möglich ist auch eine separate Herstellersuche, über die sich gezielt Fachbetriebe auffinden lassen. Verband Fenster + Fassade (VFF)

Frank Krämer
Meisterbetrieb

Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke
GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelputzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
0 2763/68 48 · info@maler-funke-gmbh.de
www.maler-funke-gmbh.de

Seit über 30 Jahren

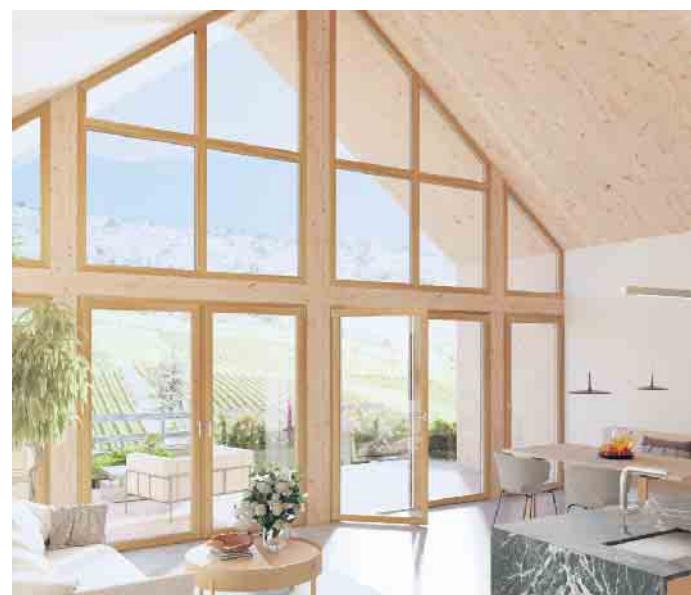
Krieger
Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/701186
Fax: 02262/701187



Bei großen Fensterfronten ist der Energiespar-Effekt von gut gedämmten Fenstern besonders groß. Foto: GEALAN

Die häufigsten Irrtümer bei der Gebäudedämmung

Verbraucherzentrale NRW klärt über Dämmungsmythen auf

Energiekosten senken und zusätzlich das Klima schützen, das geht mit einer guten Gebäudedämmung. Meist ist die Dämmung die ideale Basis für den Einsatz moderner Heizsysteme wie einer Wärmepumpe, oft in Kombination mit selbst produzierter Photovoltaik-Energie. „Wichtig ist zu wissen, dass sich die Dämmung von Dach oder Wand fast immer lohnt, in der Regel günstiger als eine neue Heizung ist und viel CO₂ einspart“, sagt Stefanie Vogt von der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Wir raten Verbraucher:innen daher, vor energetischen Investitionen am Haus zu prüfen, in welcher Reihenfolge Energieeffizienz-Maßnahmen sinnvoll sind. Die Gebäudedämmung steht dabei oft an erster Stelle.“ Allerdings kursieren zur Gebäudedämmung viele Falschinformationen, die sich hartnäckig halten. Doch was sind die gängigsten Dämm-Irrtümer?

Irrtum 1: Dämmung ist zu teuer und rechnet sich finanziell kaum

und rechnet sich finanziell kaum. Stimmt nicht. Bei ungedämmten Außenwänden rechnet sich die Investition normalerweise - beispielsweise bei einem Ziegelmauerwerk, das 16 Zentimeter dick gedämmt wird, nach weniger als 15 Jahren. Eine entsprechend gedämmte Außenwand lässt nur noch zehn bis 20 Prozent der ursprünglichen Energiemenge durch und spart damit Heizkosten. Ähnlich sieht es bei der Dämmung eines zuvor ungedämmten Daches aus. Die amortisiert sich zwar oft nicht ganz so schnell, lohnt sich aber auch in vielen Fällen.

Weiterer finanzieller Vorteil: Mit der energetischen Aufwertung von Dach oder Fassade steigt der Wert der Immobilie.

Irrtum 2: Dämmmaterial ist Sondermüll

Frage 1: Falsch. Diese Aussage entspricht nicht mehr den Tatsachen. Die heute häufig verwendeten Hartschaumplatten aus Polystyrol sind EPS (expandiertes Polystyrol) und XPS (extrudierter Polystyrol-Hartschaum). In früheren Jahren enthielten Dämmplatten aus EPS und XPS ein als gefährlich geltendes

Flammschutzmittel. Darum müssen entsprechende Dämmstoffe, die vor 2016 verbaut wurden, heute getrennt entsorgt werden. Dämmstoffe dieser Art dürfen aber seit 2016 in Deutschland nicht mehr verkauft oder verbaut werden. Die zahlreichen anderen Dämmstoffe, beispielsweise Mineralwolle oder Naturdämmstoffe, sind unproblematisch und von der Sondermüll-Diskussion ohnehin nicht betroffen.

Irrtum 3: Gedämmte Wände sind nicht luftdurchlässig genug

nicht luftdurchlässig genug
Stimmt nicht. Gemeint ist, dass
eine Dämmeschicht die Luftfeucht-
te im Innenraum
einsperrt und damit Schimmel ver-
ursacht. Dem ist aber nicht so.
Der Anteil der Raumluftfeuchte,
der durch die Fassaden nach
draußen dringt, ist mit ungefähr
zwei Prozent sehr gering. Es muss
also grundsätzlich angemessen
gelüftet werden, um Schimmel zu
vermeiden. Dämmung reduziert
die Schimmel-Gefahr sogar noch:
Gedämmte Außenwände sind in

kalten Jahreszeiten auf der Innenoberfläche etwas wärmer als ungedämmte Flächen, womit die Schimmelbildung sogar unwahrscheinlicher wird. Eine korrekt ausgeführte Dämmung zieht zudem keine Feuchteprobleme im Inneren der Außenwand nach sich. Denn auch durch eine mit Polystyrol gedämmte Wand wandert die Feuchte noch von innen nach außen, da das Dämm-Material nicht hermetisch dicht ist.

Irrtum 4: Dämmung erhöht das Brandrisiko

Brandrisiko
Falsch! Dieser Irrtum bezieht sich im Wesentlichen auf Hartschaumplatten aus EPS, dem häufigsten Dämmstoff im Gebäudebereich. Ist dieser in einem Wärmedämm^Verbundsystem fachgerecht angebracht, wird der Dämmstoff durch die Putzschichten geschützt. Das Brandrisiko bei einer gedämmten Fassade ist nicht höher als bei einer ungeädämmten. Die seltenen Fälle eines durch EPS beschleunigten Brandverlaufs resultieren zudem

oft aus einem unsachgemäßen Zustand des Wärmedämmverbundsystems (WDVS). Dazu gehören der Dämmstoff, die Befestigung (geklebt/gedübelt oder ein Schienensystem) und die Putzschichten.

Irrtum 5: Wärmedämmung führt zu Schimmel

zu Schimmel
Stimmt nicht. Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass Bauteile wie Wände oder Decken nach einer Dämmung zu dicht sind und damit eine Feuchteregulierung nicht mehr stattfinden kann. Die meisten Dämmstoffe sind dazu nicht dicht genug, wie etwa die häufig verbauten EPS-Hartschaumplatten. Ein Fehler bei der Ausführung kann aber sein, eine Dämmung von außen, also der kalten Seite, zu stark abzudichten, etwa mit einem falsch gewählten Außenputz. Eine korrekt ausgeführte Gebäudedämmung durch einen Fachbetrieb verringert letztendlich immer das Risiko von Schimmelbildung. Quelle: Verbraucherzentrale NRW e.V.

werkshagen

Wohnen | Küche | Planen Shop

The advertisement features a top banner with the text 'Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!' in a teal font. Below this is a circular logo for 'PLATTEN-KÖNIG' with a diamond pattern. The main title 'PLATTEN KÖNIG' is in large, bold, teal letters, with 'PLATTEN' on the left and 'KÖNIG' on the right, separated by a vertical line. Below it, the subtitle 'Fliesen- und Natursteinhandel GmbH' is in a smaller teal font. To the right, there's a photograph of a modern bathroom with a white freestanding bathtub, a white vanity unit, and a stool. A red circular overlay on the right contains the text 'Jeden Sonntag von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet!*' in white. At the bottom, the website 'www.plattenkoenig-engelskirchen.de' is displayed in teal.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 28. Februar 2026
Annahmeschluss ist am:
19.02.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
UST-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLCHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):
FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen Konrad Gerards
CDU Rainer Süller

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

VERTEILUNG & RECHTLICHE HINWEISE

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach. Keine Zustellgarantie. Einzelheit: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschätzte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namenslich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechteklärung und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versöhnlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demand@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Mobil 0170 8 08 97 52
Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia



ZEITUNG
DRUCK
WEB
FILM



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.



Rund ums Haus

Sonstiges

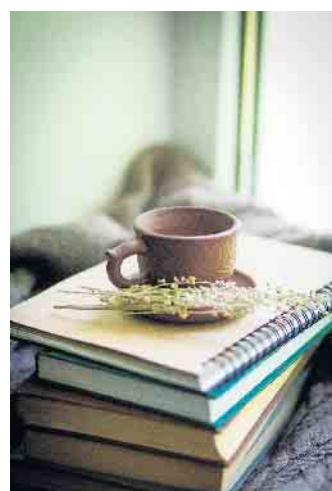
Renovierarbeiten rund ums Haus
wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapeten, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit.
Tel.: 01578 71 517 34

Familien

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab **52,00***

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



Das **Tauben-schwänzchen**
gehört zu den
wenigen
Schmetterlingen,
die rückwärts
fliegen können.

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE **BESTELLEN**

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** pünktlich • zielgerichtet • lokal

Die Zeitungszustellgesellschaft der **RAUTENBERG MEDIA KG**

rundblick
KREIS-STADT **GUMMERSBACH**
Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

ZEITUNG DRUCK WEB FILM



Bewerben im digitalen Zeitalter

Viele Unternehmen sind stetig auf der Suche nach neuen Mitarbeiter. Gleichzeitig hat sich der Weg zur Bewerbung stark verändert. Statt Mappen und Postversand stehen heute Online-Formulare, E-Mail-Bewerbungen und digitale Vorstellungsgespräche im Mittelpunkt. Für Bewerber bedeutet das neue Chancen, aber auch neue Regeln.

Unterlagen richtig aufbereiten

Lebenslauf und Anschreiben bleiben die zentralen Bestandteile einer Bewerbung. Wichtig ist eine klare Struktur, Rechtschreibsicherheit und ein professionelles Layout. Dokumente sollten als PDF verschickt werden, um einheitlich darstellbar zu sein. Wer zusätzlich Arbeitsproben oder Zertifikate beilegt, achtet am besten darauf, dass die Dateien nicht zu groß werden, sie aber trotzdem gesammelt in einem Dokument verschickt werden.

Online-Formulare und Portale

Viele Firmen nutzen eigene Bewerbungsportale. Hier ist es entscheidend, die Angaben vollständig und sorgfältig einzutragen. Häufig lassen sich dort auch Dokumente direkt hochladen. Bewerber sollten sich ausreichend Zeit nehmen, da unvollständige Unterlagen leicht zu Nachteilen und einem unprofessionellen Auftreten führen können.

Vorstellungsgespräch per Video

Immer häufiger finden erste Gespräche digital statt. Ein ruhiger Raum, gute Beleuchtung und eine stabile Internetverbindung sind dabei unverzichtbar. Ebenso wichtig: eine angemessene Kleidung, auch wenn das Gespräch zu Hause am Bildschirm geführt wird.



Chancen aktiv nutzen

Digitale Bewerbungsverfahren sparen Zeit und eröffnen die Möglichkeit, sich schnell und

einfach zu bewerben. Gleichzeitig erwarten Unternehmen eine zügige Reaktion und eine sorgfältige Vorbereitung. Wer sich

rechtzeitig mit den Abläufen vertraut macht, erhöht seine Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung.



**RAUTENBERG
MEDIA**

**Mach Dein Ding
mit uns!**
Deine Karriere:



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
OBERBERG als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


110 POLIZEI
112 FEUERWEHR


NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern



GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen**, **Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf	110	
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112	
• Ärzte-Notruf-Zentrale	116 117	
• Gift-Notruf-Zentrale	0228 192 40	
• Telefon-Seelsorge	0800 111 01 11 (ev.) 0800 111 02 22 (kath.)	
• Nummer gegen Kummer	116 111	
• Kinder- und Jugendtelefon	0800 111 03 33	
• Anonyme Geburt	0800 404 00 20	
• Eltern-Telefon	0800 111 05 50	
• Initiative vermisste Kinder	116 000	
• Opfer-Notruf	116 006	



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 14. Februar

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt,
02261/48438

Sonntag, 15. Februar

Wiehl-Apotheke

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262/91204

Montag, 16. Februar

Rosen-Apotheke

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach,
02261/27300

Dienstag, 17. Februar

Peter und Paul Apotheke

Bahnhofsplatz 7, 51766 Engelskirchen, 02263/3622

Mittwoch, 18. Februar

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Donnerstag, 19. Februar

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Freitag, 20. Februar

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262/9998390

Samstag, 21. Februar

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt,
02261/41063

Sonntag, 22. Februar

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Montag, 23. Februar

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach,
02261/23233

Dienstag, 24. Februar

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt,
02261/49364

Mittwoch, 25. Februar

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110

Donnerstag, 26. Februar

Brücken Apotheke OHG

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264/8345

Freitag, 27. Februar

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach,
02261/55550

Samstag, 28. Februar

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach,
02261/77297

Sonntag, 1. März

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach,
02261/950510

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag
Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Engelskirchen, 02263/81-0
Waldbröl, 02291/82-0
Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/
notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spät-dienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger

Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jungendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar. Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Anonyme Alkoholiker im Oberbergischen Kreis

51643 - Gummersbach

Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5
51643 Gummersbach
Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95
dietmardamm@t-online.de

51645 - Gummersbach-Vollmerhausen

Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,
51645 Gummersbach
Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

51709 - Marienheide

Montag - 19:30

Cafeteria der Klinik Marienheide
Leppestraße 69, 51709 Marienheide
Martin (0178) 2 87 68 70
martin-thoennes@t-online.de



51545 - Waldbröl

Dienstag - 20 Uhr - nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen
Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

51545 - Waldbröl

Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf
Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl
Susanne (0 22 94) 99 10 34

In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.



• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen

116 016

- Telefon-Nummer für Männer

0800 12 39 900

„Wir sind immer für Sie da!“

Pflege • Behandlungen
Haushaltshilfe • Beratung

Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

Wir sind für Sie unterwegs im Kreis Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedienst24h

Jolanta Sinder

Ammerweg 6

51580 Reichshof

Tel.: 02265 - 997 18 52

Mobil: 0170 - 320 97 84

info@pflegedienst24h.de

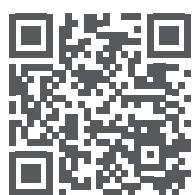
www.pflegedienst24h.de



Wir senken die Energiepreise

Sichern Sie sich die neuen

Strom & Gas FIX mit **Preisgarantie** für 2 Winter



Telefonisch unter:
02261 3003 777

Online unter:
aggerenergie.de/tarifrechner

Oder persönlich
in unseren Kundeninfos



AggerEnergie
Gemeinsam für unsere Region